

Mehr Sprache für Kinder  
Fachtagung am Placidahaus Xanten, 19.05.10

# Sprachförderung als Querschnittsaufgabe

ganzheitlich  
systematisch  
Integriert

Klara Gardemann – BK-Xanten

# Gliederung des Vortrags

- Vorüberlegungen
- Konzept: Sprachförderung als Querschnittsaufgabe
- Umsetzung

# Vorüberlegungen

Sprache findet immer und überall statt.

- Wie viel Sprache und Sprachfördermöglichkeiten stecken in der pädagogischen Arbeit und speziell in den Bildungsbereichen?
- Wie lassen sich die Stärken und Möglichkeiten der Kindertagesstätten herausarbeiten und nutzen?
- Wie können die Erzieherinnen Sprachförderung im pädagogischen *Alltag* der Kindertagesstätte umsetzen?
- Wie kann Sprachförderung **quer** in die Bildungsarbeit in der Kita einfließen?

# Vorüberlegungen

## **Sprachförderung als Querschnittsaufgabe:**

Sucht nach Fördermöglichkeiten in natürlichen Sprach- und Handlungssituationen mit dem Ziel, systematisch und zielorientiert die Sprache der Kinder zu fördern.

# Sprachförderung als Querschnittsaufgabe

## Das Konzept

- wurde 2005 – 06 von Karin Jampert, Anne Zehnbauer u.a. vom **Deutsches Jugendinstitut – dji** entwickelt
- und 2008 – 09 von Erzieherinnen in 11 Kitas in sechs Bundesländern erprobt.
- wird vorgestellt im Praxismaterial „Kinder-Sprache stärken!“

# Sprachförderung als Querschnittsaufgabe

## Zielgruppe

- alle Kinder von Anfang an bis zum Übergang zur Grundschule (3-6 Jahre)
- auch für Kinder mit Förderbedarf und Kinder, die mehrsprachig aufwachsen

# Sprachförderung als Querschnittsaufgabe

Das Sprachförderkonzept umfasst

- Leitprinzipien: Wie eignen sich Kinder Sprache an?
- Entwicklung der Kindersprache
- Fördermöglichkeiten in den Bildungsbereichen
- Orientierungsleitfäden

## Wie eignen sich Kinder Sprache an?

*„Kinder spielen nicht, um Sprache zu lernen, sondern sie setzen Sprache während des Spiels ein, um sich mitzuteilen, um zu fragen, um ein Ziel zu erreichen und um sich auszutauschen.“ vgl. Dr. Karin Jampert*

# Wie eignen sich Kinder Sprache an?

Zum einen

- Kinder lernen Sprache in Situationen, die für sie **handlungsrelevant** sind und damit die **Themen** der Kinder einbezieht.

# Wie eignen sich Kinder Sprache an?

Zum anderen

- Das Lernen von Sprache gelingt am besten, wenn es an den **individuellen** sprachlichen **Kompetenzen** und Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder ansetzt.

# Wie eignen sich Kinder Sprache an?

Indem man an den vorhandenen  
**Kompetenzen**  
ansetzt



Zugang über die sprachliche  
Entwicklung der Kinder

Indem man die vorhandenen  
**Handlungssituationen / Themen**  
aufgreift



Zugang über die Bildungsbereiche  
und deren spezifischen  
Sprachfördermöglichkeiten

# Entwicklung der Kindersprache

## Allgemeine Aspekte

- Die Veränderungen im Laufe der Entwicklung werden berücksichtigt, z.B.
  - jüngere Kinder setzen Sprache eher handlungsbegleitend ein,
  - ältere Kinder zeigen hinterfragendes und erklärendes Sprachverhalten.
- Besonderheiten, die bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern auftreten

# Entwicklung der Kindersprache

Sprachentwicklung im engeren Sinne

- Laute und Prosodie (Sprachmelodie)
- Wörter und ihre Bedeutung
- Satzbau und Wortbildung

# Entwicklung der Kindersprache

Der **weite** Blick auf Sprachentwicklung

*„Kinder spielen nicht, um Sprache zu lernen, sondern sie setzen Sprache während des Spiels ein, **um sich mitzuteilen, um zu fragen, um ein Ziel zu erreichen und um sich auszutauschen.**“* vgl. Dr. Karin Jampert

# Entwicklung der Kindersprache

Der *weite* Blick auf Sprachentwicklung

- heißt, Sprache **und** ihre Funktion betrachten,
- Denken und sozialer Austausch werden hier mit der Sprachentwicklung zusammen betrachtet.

# Entwicklung der Kindersprache

Daraus folgen fünf Sprachbereiche

- Laute und Prosodie (Sprachmelodie)
- Wörter und ihre Bedeutung
- Satzbau und Wortbildung
- Kognition – sprachliches Denken
- Kommunikation – Sprache als soziales Handeln

# Entwicklung der Kindersprache

Zentrale Fragen zu diesen Sprachbereichen

# Entwicklung der Kindersprache

Zentrale Fragen zu diesen Sprachbereichen

- Worum geht es?
- Was bringen Kinder mit?
- Was erwerben sie in der Kita-Zeit?
- Was kann man entdecken und wie fördern?

werden beantwortet

und in den Orientierungsleitfäden aufgegriffen

# Fördermöglichkeiten in den Bildungsbereichen

Sprachförderung als Querschnittsaufgabe -  
die spezifischen Fördermöglichkeiten der  
Bildungsbereiche.

Oder

Wie Sprache im Bildungsalltag der Kita angeregt,  
systematisch unterstützt und begleitet werden kann.

# Fördermöglichkeiten in den Bildungsbereichen

Vier Bildungsbereiche wurden exemplarisch daraufhin untersucht, welches sprachliche Potential sie jeweils haben.

# Fördermöglichkeiten in den Bildungsbereichen

## Bildungsbereiche

- Musik
- Aktive Medienarbeit
- Bewegung
- Naturwissenschaften

# Fördermöglichkeiten in den Bildungsbereichen

## Musik

„Bimmel, bammel, bommel,  
die Katze schlägt die Trommel.“



„Kam der Igel zu der Katze:  
Bitte reich mir deine Tatze!  
Mit dem Igel tanz' ich nicht.  
Ist mir viel zu stachelig.“

# Fördermöglichkeiten in den Bildungsbereichen

## **Musik**

- hilft, mit Klang, Betonung und Rhythmus Sprache zu untergliedern, zu entschlüsseln und zu sprechen.
- ermöglicht den Kindern ein eigenes Ausdrucksmittel und ist eng mit Sprache verbunden.
- regt durch Lieder dazu an, Wörter zu verstehen und anzuwenden.

# Fördermöglichkeiten in den Bildungsbereichen

## Aktive Medienarbeit

„Annemarie und die wilden Tiere“



# Fördermöglichkeiten in den Bildungsbereichen

## **Aktive Medienarbeit**

- bringt Kinder bei der Planung in den Dialog,
- erfordert chronologisches Erzählen,
- spornt Kinder an, Sprache bewusst einzusetzen und differenziert den Wortschatz.

# Fördermöglichkeiten in den Bildungsbereichen

## Bewegung

„Sarah ist *neben* mir und Lilli *hinter* mir. Zuerst springst du *und dann* springe ich.“



# Fördermöglichkeiten in den Bildungsbereichen

## **Bewegung**

- macht körperlich und anschaulich erlebbar, was Sprache ausdrückt,
- erfordert Kommunikation z.B. beim Planen von Bewegungslandschaften und erweitert Wortschatz und Satzbau.

# Fördermöglichkeiten in den Bildungsbereichen

## Naturwissenschaften

„Auf den Trichter gekommen...“



# Fördermöglichkeiten in den Bildungsbereichen

## **Naturwissenschaften**

- ermöglicht die sprachlich-kognitive Erforschung der unbelebten und belebten Natur.
- fordert zu Fragen, Vermutungen und Schlussfolgerungen auf,
- lässt neue Wortfelder erschließen, übt und erweitert Satzbau und Wortbildung.

# Orientierungsleitfäden

Orientierungsleitfäden sind Übersichtstabellen

# Orientierungsleitfäden

Sie enthalten konkrete Informationen zu den fünf Sprachbereichen

- Laute und Prosodie
- Wörter und ihre Bedeutung
- Satzbau und Wortbildung
- Kognition
- Kommunikation

# Orientierungsleitfäden

Sie geben Auskunft darüber

- Was die Kinder an sprachlichem Wissen mitbringen.
- Worum es im weiteren Verlauf der Kita-Zeit geht.
- Was man sprachlich entdecken kann. Womit sich die Kinder sprachlich gerade befassen.

# Orientierungsleitfäden

Beispiel: Wörter und ihre Bedeutung

# Orientierungsleitfäden

Was bringen Kinder mit...	und worum geht es im weiteren Verlauf?
<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie gehen davon aus, dass Dinge einen Namen haben</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zunehmende Loslösung des Wortes vom Gegenstand</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Das Wortverstehen geht der aktiven Anwendung voraus</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Differenzierung des Wortschatzes: Ober- und Unterbegriffe</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Überdehnungen von Wortbedeutungen sind normale Vorgänge</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Festigung der Wortbedeutungen</li><li>• Kennen lernen von Eigenschaften, die nicht sichtbar sind (ungemütlich, hübsch, stark)</li></ul>

# Orientierungsleitfäden

## Was kann man entdecken im Bereich Wörter und ihre Bedeutung?

Inhaltswörter: Bleistift, grün, schaukeln

Funktionswörter: der, die das, - den, dem

Wenn der Wortschatz nicht ausreicht: Überdehnung wie „Baum hat Stöcke“ (Äste),  
Stellvertreterwörter: „zu machen“ statt „schließen“

Nachfragen: „Was iss'n klug?“

Erklären: „Eine Erzieherin ist groß. Lena und Gitti sind eine.“

# Orientierungsleitfäden

Sie sollen

- sensibilisieren für „Kinder“-Sprache
- differenzierte und systematische Beobachtung ermöglichen
- helfen, die individuellen Sprachkompetenzen der Kinder ***und ihre Weiterentwicklung*** zu entdecken
- die Dokumentation von Kindersprache unterstützen

# Umsetzung

- Lust an Sprache und Freude mit Sprache
- Wissen über Spracherwerb
- Qualifizierung in den Bildungsbereichen
- Beobachtung, Dokumentation und Austausch mit Kolleginnen und Kollegen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!